

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Mecklen'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
vierteljährlich in Neuenbürg M. 12.75. Durch die Post im Orts- und Oberamts-Bereich sowie im sonstigen inländ. Bereich M. 13.00 m. Postbez. 3-10.
In allen sonstigen Orten, wo keine Postanstalt besteht, ist die Zahlung über ein Konto der Postkasse des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Poststellen, in Neuenbürg außerdem die Adressatoren jederzeit entgegen.
Direktion Nr. 24 bei der Oberamts-Sporthalle Neuenbürg.

Wichtig ist es, dass die einseitige Verteilung über den Raum 60 J bei der Verteilung durch die Postanstalt 40 J extra.
Kleinere Teile M. 1.00 bei größeren Aufträgen entsprechend. Adressat, der die Verteilung des Anzeigers bewilligt.
Schluss der Anzeigerannahme tagtäglich.
Fernsprecher Nr. 4.
Für teile. Beiträge mit besonderer Beachtung entgegenzunehmen.

Nr. 305 Neuenbürg, Freitag den 31. Dezember 1920. 78. Jahrgang

(zweites Blatt). Württemberg im Jahre 1920.

Die zweite Hälfte des Jahres zeigte, daß man auch ohne aktive Mitwirkung der Sozialdemokratie regieren kann. Es trat zweifellos im Laufe der Monate eine Festigung des politischen und damit auch des wirtschaftlichen Lebens ein, soweit eben nicht außerwürttembergische politische Ereignisse einwirkten. Die neue Regierung zeigte gleich in der ersten Zeit ihres Bestehens, daß sie willens ist, die Staatsautorität zu wahren. So bei den Feuerungskrawallen Ende Juni, die in Ulm, Ravensburg und Heidenheim losbrachen, und bei dem so häufigen Generalkrieg Ende August in Sachen des Steuerabzugs. Zur Sicherung ihrer Maßnahmen hatte die Regierung die drei größten Industriebetriebe Groß-Stuttgarts militärisch besetzen und schließen lassen — Maßnahmen, die später von den (M. Oktober) und ihren Jünger erreichten, die Steuerabgabe (M. Oktober) und ihren Jünger erreichten, die Steuerabgabe zu verhindern. Die Spaltung der U. S. V. erfolgte am 3. Oktober. Der linke Flügel vereinigete sich mit der kommunistischen Partei, die nimmermehr sechs Mitglieder im Landtag zählt.

Unterdessen war auch der Landwirtschaft eine berufliche und wirtschaftliche Vertretung zugebilligt worden. Am 25. Januar hatten die Wahlen zur württ. Landwirtschaftskammer stattgefunden, die auf der ganzen Linie dem landwirtschaftl. Hauptverband Erfolge brachten. Ende Februar fand die erste Tagung der neuen Kammer statt, eine zweite im Mai und eine dritte im Dezember. Die landwirtschaftliche Woche im Februar in Stuttgart und die Bauerntagungen an 12 Orten des Landes im November waren der Ausdruck des neuen Lebens unter der Bauernschaft, die im landwirtschaftlichen Hauptverband zum überwiegenden Teil, zum kleineren um Schwab. Bauernverein zusammengefaßt ist.

Die letzten Monate des Jahres brachten im Landtag noch wichtige gesetzgeberische Arbeiten: Die Neuordnung der Steuererhebung und Erhöhungen der Kataster der Grund um 200 Prozent, auf Wald um 300 Prozent und in bescheidenem Maße bei gewerblichen Unternehmungen. Der Etat für 1920 — es wurde das ganze Jahr der Haushaltsplan für 1919 in Kraft gesetzt — wird noch im Finanzjahrsfuß beraten. Er fordert trotz des Besfalls der Besoldungen für die in den Reichsdienst getretenen Vertriebenen- und Finanzbeamten einen persönlichen und sachlichen Aufwand von 747 Millionen Mark. Nach den Beschlüssen des Finanzausschusses ist mit einer Staatsüberschreitung von mehr als 100 Millionen Mark zu rechnen. Welche als einmal machte der Finanzminister zur Sparsamkeit. Die Abhängigkeit Württembergs in finanziellen Fragen vom Reich ist vollkommen, die Unsicherheit wurde größer. Das zeigte sich auch beim Landesenergiegesetz, in dem aus Staatsmitteln den Gemeinden 36 Millionen Mark bereitgestellt sind.

Im wirtschaftlichen Leben machten sich Teuerung und Preissteigerung immer stärker geltend. Nur vorübergehend trat im Spätherbst und im Frühherbst die fata Morgana des Preisabfalls hervor. Auch unentbehrliche Lebensmittel, wie Milch und Brot wurden wesentlich erhöht. Bei letzterem trat auch schon im Februar eine Verabfolgung der Poplmenge auf 200 Gramm für den Tag ein. Kartoffelpreise bis zu 30

Mark, Obstpreise bis zu 60 Mark für den Zentner und Fleischpreise bis zu 20 Mark für das Pfund sind als Teuerungszahlen in die Geschichte des Notjahres 1920 eingeschrieben.

Neben den politischen und den rein wirtschaftlichen Erscheinungen ergab das Jahr auch allerhand Bemerkenswertes auf dem Gebiet des religiösen und geistigen Lebens. Im allgemeinen ist ein Anwachen des religiösen Bedürfnisses in der Volkseele nicht zu verkennen. Allerhand Apostel zum Teil sehr fragwürdiger Natur, vor hochgelehrten Ideologen herunter bis zum schellenklingenden Dankspruch in einer Paulusmaske brachten ihre erlebten oder erfundenen Offenbarungen an einen größeren Kreis und fanden alljährlich Zuspruch. Es ist wirklich nichts zu dummes, daß es nicht findet sein Publikum. Aber diese Wahrnehmungen beweisen immerhin, daß das deutsche Volk noch nicht jeden religiösen Gefühlslebens bar ist und daß von alter Zeit noch eine Grundlage gerettet wurde.

Auf dem Gebiet des positiven Christentums zeigte sich überall rege fleißige Arbeit. In der evangelischen Landeskirche, die sich durch ihre Kirchenversammlung eine neue Verfassung gegeben hat, wurde das ganze Jahr über ein ausgedehntes Wirken auf dem Gebiete der inneren Mission bemerkbar. Docherfreulich war der Eifer, mit dem der Postlager der evangelischen Institute und Diakonissenhäuser durch reichliche Darbietung von Geld und Gut gesteuert wurde. In der katholischen Kirche gab es zu Jahresbeginn eine Fortsetzung der Katholikentage, die ihren Gipfel in den großen Versammlungen zu Stuttgart am 1. Februar fanden. Das beherrschende Element war hier wie dort der Kampf um die christliche Schule, die durch eine willkürliche Auslegung seitens der neuen Staatsgewalten vielfach gefährdet erscheint. Man braucht zwar glücklicherweise nicht über einen ausgeprochenen Kulturkampf zu berieten, aber Ansätze zu einem solchen zeigen sich da und dort. Besonders in den Kreisen des Radikalismus, der die in der neuen Verfassung gewährte Freiheit von jedem konfessionellen Zwang bereits in das Gegenteil umzuwandeln sich ansetzt, indem er die Konfessionen zu unterdrücken beginnt. Das sind ernste Weiterentwicklungen, die zur Einigkeit aller christlich gesinnten Bürger mahnen. Nur in festem Zusammenhalt und unter Juristierung der konfessionellen Unterstellungen werden sie hier genug bleiben, diesem Mißbrauch der neuen Freiheit zu begegnen. Daneben geben Volksschulungsbestrebungen, die mit großen Opfern den Vertriebenen in den Drang nach innerer Vervollkommenung unterstützen in Wort und Schrift, auf dem Gebiet des Theaters durch Einfuhrnahme auf das Kinobühnen, insbesondere aber durch die Veranstaltung von Volkshochschularten, denen eine weitere Blüte zu wünschen ist.

Wir treten in das neue Jahr hinein nicht ohne Resignation. Wir haben lernen müssen, ein armes Volk zu sein, arm an Geld, arm in der Erzeugung landwirtschaftlicher und industrieller Art, arm auch an Hoffnungen auf eine Verwirklichung des alten deutschen Ideals, wenigstens geistig die Führung unter den Völkern zu behaupten. Hier müssen alle Kräfte einsehen. Will man uns politisch und mit äußerem Machtmitteln den Platz an der Sonne nicht gönnen, so werden wir ihn und mit geistigen Kampfmitteln wieder erobern müssen, nicht in der Wissenschaft allein, sondern auch in der Ehre der Bürgertugenden durch Fleiß, Sparsamkeit und Einigkeit.

Empfindungen rangen sich in seiner Brust — hoffentlich sah er sie — hoffentlich nicht! Er vertiefte sich in den Anblick eines sehr auffallenden Gutes, ganz in Feuer gehalten. Plötzlich schlug eine lächelnde, so wohlbekannte Stimme an sein Ohr, und wie elektrisiert drehte er sich herum. Da stand seine Mary vor Gabriele, deren Blässe erwartend. Sie hatte eine hellblaue Hemdbluse an und ein weißes Schürchen vorgebunden — Gott, wie bloß und schmal und durchsichtig sah sie aus; die blauen, dunkelumrandeten Augen schienen so schwermütig herein, während um den süßen Mund, den er so oft geküßt, ein bitterer, entsetzlicher Zug lag. Er erachte dies alles mit einem Blick, der schmerzhaft ihre ganze Gestalt umschloß. Mary verneigte sich, ihn anzusehen; sie war ja auf das Wiedersehen vorbereitet, denn das junge Mädchen, von dem sie getrennt worden, hatte ihr häufig zugerufen: „Fräulein, bleib mit ihrem Bräutigam in da.“ Mit hochgehendem Herzen, aber äußerlich ruhig hatte sie das Problem lösen bereiten, Gabriele höflich begrüßend. „Guten Tag, hatte ihr Wolf in diesem Augenblick den Häuten zugedreht und jetzt war es leicht, ein Ansehen zu vermeiden.

„Aho, Sie haben mich hoffentlich verstanden? Gut! Nun machen Sie mir einige Vorschläge, sagen Sie mir aber auch, was Sie noch haben.“ „Aho, ich habe Erläuterungen.“ „Nun haben wir nicht vorläufig, wenigstens nicht von dem, was Ihren Wünschen entsprechen dürfte, gnädiges Fräulein,“ entgegnete sie, „am besten wäre es, wir fertigen Ihnen einen Hut nach Ihren Angaben an.“ „Darüber können wir ja noch reden; willkürlich möchte ich erst etwas sehen.“ Mary öffnete verschiedene Pakete und zeigte die darin enthaltenen Hüte. Ihre Benehmen war sehr höflich, aber doch weit entfernt von großer Bescheidenheit, und ihre Bewegungen hatten etwas Rührers, Harmonisches — Tamenhaftes. Gabriele sah auf einem Sofa, das Lognon vor den Augen, mehr die Verkäuferin, als

die Häte musternd. „Woher sie konnte, leinere, reinlichen Blick nach ihrem Verbotem erschließen, so sehr sie auch aufpasste — Mary war ganz bei der Sache.“ „Wohls Augen ruhen fast unentwandt auf dem süßen, blauen, süßlich des Mädchens und auf den weichen, gelben Händen — einmal entfiel ihnen eine Feder; unwillkürlich blickte er sich, sie anzusehen, was ihm einen bedeutungsvollen Ausdruck verlieh. „Woher sie konnte, leinere, reinlichen Blick nach ihrem Verbotem erschließen, so sehr sie auch aufpasste — Mary war ganz bei der Sache.“ „Hier gnädiges Fräulein,“ sagte sie da oben zu Maria. „Hier habe ich etwas ganz Neues und Neues — sie zeigt einen entzückenden hübschen Hut, der ganz aus Blau, Spizen und zart abgemessenen Flieder besteht.“ „Aho, das ist wunderbar!“ erwiderte Mary, „ich möchte gern zu jenem Hut passen — ist erst gestern fertig geworden.“ „So, meinen Sie? Ich habe ihn einfach schönlich, entzückend!“ „Aho, Fräulein,“ sagte sie, „ich habe ihn einfach schönlich, entzückend.“ „Aho, Fräulein,“ sagte sie, „ich habe ihn einfach schönlich, entzückend.“

omoser
eissinger
Neuenbürg.
ihnachts-Feier,
verbunden mit
gen, musikalischen und
rbietungen und nach-
dem Tanz,
ag im „Anter“-Saal statt,
Mitglieder mit Angehörigen,
Sache höf. einladen.
Anfang punkt 7 1/2 Uhr.
Mitglieder 4 Mark.
nicht gestattet.
Der Ausschuß.
es Neujahr
runden und Gönnern
Durrer, Calmbach,
Hauptstraße 79.
fernerhin in Aufertigung,
Reparieren zu den bekann
Rundschau
n Neuen Jahr!
Schuhwarengeschäft,
ubwigsburg.
Gottesdienste
in Neuenbürg
Freitag, den 31. Dezember 1920
Jahresabschlussfeier:
abends 6 Uhr Predigt (Walm 90.
Lied 161).
Defan Dr. Regertlin.
Neujahrspredigt, 1. Jan. 1921,
vorm. 10 Uhr Predigt (Jef. 2, 5).
Defan Dr. Regertlin.
Liebeskrone: „Mit dem Herrn sang
alles an.“
Gemeindefeld: Befehl du beim
Wege (Rt. 817).
Sonntag, den 1. Januar 1921,
(Sonntag nach dem Neujahrspredigt)
10 Uhr Predigt:
Stadtvikar Dietrich.
1/2 Uhr Christliche Lieder:
Defan Dr. Regertlin.
Katholisch Gottesdienst
in Neuenbürg
Freitag, den 31. Dez. 1920
1/7 Uhr abends Anbacht zum
Jahresabschluss, hernach Weihnach-
tagsfeier.
Samstag, den 1. Januar 1921,
Fest Christi Befreiung-
Neujahr
8 Uhr morgens Weihnachtsgesellschaft.
12. u. 1/2 Uhr Anstellung der Pl.
Kommunion.
9 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr nachm. Anbacht.
Sonntag, den 2. Januar 1921,
1/8 Uhr morgens Predigt und
Kant. vorher Weihnachtsgesellschaft
Anstellung der Pl. Kommunion.
Der Nachmittags-Gottesdienst fällt
aus.
Mittwoch, den 5. Jan.,
1/7 Uhr abends Weihe des Drei-
königswassers mit Anbacht, her-
nach Weihnachtsgesellschaft.
Donnerstag, den 6. Jan.,
Fest Christi Erleuchtung
(Dreikönig)
9 Uhr morgens Predigt und Hoch-
amt.
11 Uhr Anbacht — alles Abzug
wie am Sonntag.
In den Beiragen 9 der Gottes-
dienst um 1/8 Uhr.
Methodisten-Gemeinde
Hut. Gartenstraße Nr. 67 1/2
(Prediger G. Lang).
Sonntag vorm. 10 Uhr: Christ-
tagsschule.
Mittwoch abds. 8 Uhr: Bibelstunde.

Großes Möbellager!

Inh.: Reinhard Sicking, Waisenhausplatz 8, Tel. 1831.
Schlafzimmer in großer Auswahl, Mahagoni,
 Nußbaum, Eiche, in nur bester Ausführung zu
 : : : äußerst billigen Preisen. : : :

Neujahrs- Glückwunsch-Karten, Besuchs- u. Verlobungskarten

liefert rasch
C. MEEH'sche Buchdruckerei,
 Inh. D. Strom.

Felle!!!

für Leder- wie Pelzfabrication kauft zu den
 allerhöchsten Tagespreisen an

Erich Maischhofer, Pforzheim,
 Moderne Tierausstopferei,
 Lindenstr. 52. Telefon 1501.

Ia. La Plata-Mais, Ia. La Plata-Mais-Hartgries, Ia. Maismehl,

garantiert entölt und entbittert (wie Weizenmehl), empfehle
 ich ab Roger Birkenfeld, Joseph Hübl (zur Karlsburg)
Julius Mohr, Ulm a. D.

Kalender für 1921

in verschiedenen Sorten empfiehlt die
C. Meeh'sche Buchdruckerei,
 Inh.: D. Strom.

Treibriemen

fertigt in jeder Breite und
 Stärke für Industrie und
 landwirtschaftliche Betriebe

Tobias Fundel, Sattlermeister,
 Dillstein.

Nähmaschinen, Fahrräder, alle Sorten Kinderwagen, prima Fahrrad-Gummi

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Eugen Müller, Birkenfeld,
 Telefon Nr. 18

Geschäftsbücher

in allen Größen und Ausführungen,
Leiz Sammelmappen
 in Geschäfts- u. Kanzleiformat,
Protokoll- und Kassenbücher
 für Vereine

empfiehlt
C. Meeh'sche Buchdruckerei,
 Inh. D. Strom.

Wäsche- Annahmestelle für die Dampfwasch- anstalt Birkenfeld Neuenbürg,

Alle Pforzheimerstraße 19.

Herren ab.
 Ich suche zur Beaufsichtigung
 meiner Kinder ein durch
 aus zuverlässiges, sauberes

Mädchen

für nachmittags ab 2 Uhr oder
 auch für dauernd.

Frau **Julie Fuchers,**
 Olatraße 68.

Suche für meine 18-jährige
 Tochter zur Vervollständigung
 im Haushalt

Pension

in seinem Hause, am liebsten
 Pfarrhaus, Oberförsterei, in
 dem ein oder mehrere junge
 Mädchen sind. Hausmädchen
 muß vorhanden sein.
 Ausführl. Angebote an
 Zahnarzt **Hachmann,**
 Marburg (Bahn).



Holzauer- Aexte, Scheitkeile, Räpfeleisen

liefert mit jed. Garantie
K. Henssler sen.,
Altensteig.
 Man verlange Preisliste.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
 etwas zu verkaufen hat,
 eine Stelle sucht,
 eine Stelle zu vergeben hat,
 etwas zu vermieten hat,
 etwas zu mieten, sucht
 inseriert am erfolgreichsten u.
 billigsten im

„Enztäler“

Kropf-Drüsenanschwellungen, Sattels
 verschwinden rasch u. sicher durch
Dr. Fritz Rouch's
Halsbalsam
 Seit 20 Jahren erprobtes
 Mittel, viele freim. Dank
 schreiben. Allein echt & beziehen
 p. Nachn. durch die
Elefanten-Apothek,
 Memmingen, Bayern. 25

Häuser,

6-7% Rente mit und ohne
 Geschäfte sofort beziehb. zu
 verkaufen.

M. Busam, Karlsruhe,
 Herrenstr. 38.

Charakter Zukunft,

a. Handchrift beurteilt,
Zukunft,
 Reichum, Eheleben usw. be-
 rechnet als Gratisbeilage. Nur
 Geburtsd. und Schrift insenden.
Edm. Hannover 183,
 Schleißbach 124.

Erstklass. Instrumente.

**Musikhand
„Ketterer“
Pforzheim**
 in der Altstadt, Dörlische 56.
**Reparatur-Workstätte
im Hause.**
 Ankauf und Umtausch aller
 Instrumente.

Federmatratzen

in jeder Größe und Preislage
 zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Krämer,
 Fabrikation v. Patentmatratzen.

Zu verkaufen:

1 **Rindertisch**, weiß, 1
Rindertisch für Mädchen
 von 5-6 Jahren, 2 **Rinder-
rohr-Sessel**, 1 **Knaben-
anhang** für 12-13-Jährige,
 1 **Garbid-Stehlampe** mit
 ca. 10 Pfd. **Garbid**. Alles
 sehr gut erhalten.
Landhaus Hindenburg,
 III. Stad.

Oberhausen.
 Eine neuwertige, schwere

Fahr- Kuh,

4. Kalb, s. h. dem Verkauf aus.
Karl Wildpret

Dennach.
 Zu verkaufen 3 trüchtige,
 hornlose

Ziegen,

unter 5 die
 Wahl.
Ernst Auf.

Schwarn.
 Wegen Aufgabe der Ziegen-
 haltung verkauft 6 trüchtige

Ziegen

und
2 Schafe

(Muttersire.)
Andreas Schwarz.

Koichfelden O./A. Nagold.
 Verkauft einen reifartigen,
 11 Monate alten, prämierten

Zuchtbock.

Offerten sieht entgegen
Paul Schrotz.

Birkenfeld.
 Schöne

Läufer- Schwäne

hat zu verkaufen.
J. Schnür,
 Dietlingerstr. 95.

„Miva“

Apotheker Theopold's bewährte
**Vordengungs- und Heil-
mittel gegen**

Maul- und Klauenseuche

sind zu haben bei
Apotheker Mohl, Liebenzell

Geschäfts- Kalender

für Forstbeamte für das Jahr
 1921 mit Anweisung zur Be-
 rechnung des Gehaltens von
 geschlagenen Holzern sind
 vorrätig in der
C. Meeh'schen Buchhandlung.
 Inh. D. Strom.

Rhein. Pferde- u. Vieh-Vers.-Ges. a. G. Köln a. Rh.

Vertragsgesellschaft des Schwäb. Bauernvereins.
 Prämienentnahme z. Jt. über 20 Mill. Mark.

Die Gesellschaft ist eine der größten, leistungsfähigsten
 und ältesten Viehversicherungen Deutschlands.

Sie arbeitet mit äußerst niedrigen Verwaltungskosten.

1. Es werden Pferde versichert in jeder Höhe gegen Tod
 und notwendige Tötung, je nach Wert ohne Prämien-
 aufschlag.
2. Trächtigkeit und Kastration wird unentgeltlich einge-
 schlossen.
3. Grundprämie für Landwirtschaft 3%, Gewerbe 3 1/2%,
 und Lastfahrwerke 4%. (Bauernvereinsmitglieder er-
 halten 5% Rabatt auf die Grundprämie bei Jahres-
 versicherung.)
4. Diese Prämie wird allmählich auf die Hälfte ermäßigt,
 wenn längere Jahre keine Verluste eintreten.
5. Die Versicherung kann gegen mäßigen Zuschlag bei
 75%, Entschädigung auch auf Fuß- und Beinleiden
 und Minderwert ausgedehnt werden, gegen mäßigen
 Zuschlag auch auf 80 und 90%, der Versicherung,
 fest und nicht reduzierbar ohne Abschlagung.
6. Zuchtstuten können auch allein gegen Trächtigkeit- und
 Geburtsverluste versichert werden. Feste Prämie 2%,
 Entschädigung 80% auch 90 und 100%. Gegen
 mäßigen Zuschlag wird das zu erwartende Fohlen mit-
 versichert bis 6 Monate nach der Geburt.
7. Schutz vor Prozessen durch Schiedsgerichtseinrichtung.

Generaldirektor für Württemberg:
Generaloberveterinär Dr. v. Vertrauensarzt Kallhoff,
Dan. Schneider, Stuttgart, Blumenstraße 11a, Tel. 8501.
 Vertreter: **Ludwig Ohner, Landwirt in Denuach.**
 Mitarbeiter überall gesucht.

**Kinderwagen :: Sportwagen
 Kindermöbel :: Leiterwagen
 Korbmöbel :: Gartenmöbel**
 Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
 empfiehlt
Wilhelm Broß, Pforzheim,
 Ecke Ferrenner- und Baumstr. 17.

Melasse

hat zu verkaufen
W. Benzinger z. „Deutschen Kaiser“, Pforzheim,
 Galwerstraße 30, Telefon 2008.

1 Polijensenlehrmädchen

gesucht,
 dem Gelegentlich geboten ist auch das Vergolden zu erlernen.

Adolf Köhler, Pforzheim, Lindenstr. 23.

Dezimalwagen,

viereckiges Untergestell und Brücke gereicht, mit Schiebegewicht,
 3 Jtr. Tragkraft M 220.- 5 Jtr. Tragkraft M 265.-
 4 " " " 240.- 6 Jtr. " " 296.-
 Gewichte billigst.

Kugul & Schmitz, Alingen (Würt.), Telefon Nr. 5.
 Empfehle für

Straßen- und Wegebau

Walz-, Flid-, Fein-Schotter, Schweg-Ries;

Bauarbeiten

Mauer-Steine, Beton-Ries, Mauer-Sand,
 anerkannt Ia. Rufschaft.

Theodor Straub, Schotterwerk, Enzberg,
 Telefon Nr. 10.

Altpapier,

Zeitungen, Zeitschriften, Korresp., Bücher etc. kauft zu
 M. 70 - per 100 Kilo unter Garantie des Einstampfens.
 Frachtposten zu meinen Lasten. Betrag kann nachgenommen
 werden. Verpackungsmaterial sende franco zu.

E. Nag, Nürnberg, Hochstraße 4.

Bett

Conweiler.
 Habe ein noch gut erhaltenes

zu verkaufen.
Karl Bäuerle I.
 Pfingstweiler.
 4 Junge

Hunde

hat zu verkaufen.
Wilhelm Zeeb.

Rock

und 1 Paar
Damen-Stiefel

(Nr. 37), preiswert zu ver-
 kaufen.

Wo? sagt die Enztälerge-
 schäftsstelle.

Visiten-Karten

liefert rasch und billig
C. Meeh'sche Buchdruckerei.